

Vergabestelle

**Kassenärztliche Vereinigung
Baden-Württemberg**

Kaufmännische Verwaltung

Albstadtweg 11
70567 Stuttgart

Tel: 0711 7875 – 3182

Fax: 0711 7875 – 48 3739

E-Mail: [zentrale-it-vergabe-
stelle@kvbwue.de](mailto:zentrale-it-vergabestelle@kvbwue.de)

Vergabeart:

Offenes beschleunigtes Verfahren

Ablauf der Einreichungsfrist:

Datum: 05.08.2026

Uhrzeit: 11:00 Uhr

Abgabe des Angebots:

Vergabepattform

<https://vergabeportal-bw.de/Satellite/company/welcome.do>

20.07.2026

Aufforderung zur Angebotsabgabe im Rahmen des Offenen beschleunigten Verfahrens, gem. § 119 GWB i. V. m. § 14 Abs. 2 VgV, § 15 Abs. 3 VgV

Leistung: Managed Print Services

Vergabenummer: KVBW_2026/07-0038_IT-ZVS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) beabsichtigt den vorstehend näher bezeichneten Auftrag zu vergeben. Wir freuen uns, dass Sie an vorliegendem Vergabeverfahren teilnehmen möchten und bitten Sie, für die ausgeschriebenen Leistungen ein Angebot zu erstellen und dieses innerhalb der Angebotsfrist am Abgabeort gem. Ziffer 5 dieser Aufforderung zur Angebotsabgabe einzureichen.

Die in diesen Ausschreibungsunterlagen verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen verstehen sich für alle Geschlechter.

Mit „Bieter“ sind sowohl einzelne Unternehmer als auch Bietergemeinschaften gemeint, mit „Auftragnehmer“ sind Bieter oder Bietergemeinschaften bezeichnet, die den Zuschlag erhalten haben. Dies gilt, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Die Ausschreibungsunterlagen für dieses Verfahren bestehen neben dieser Aufforderung zur Angebotsabgabe aus den folgenden Dokumenten:

1. Leistungsbeschreibung
2. Angebotsblatt
3. Referenzbogen
4. Leistungsverzeichnis (Preisblatt)
5. Fragebogen zur Leistungsbewertung
6. EVB-IT Systemvertrag
7. EVB-IT Systemvertrag AGB
8. Erklärung zur Bietergemeinschaft
9. Erklärung zum Nachunternehmereinsatz
10. Nachunternehmerverpflichtungserklärung
11. KVBW-Mustervertrag zur Auftragsverarbeitung (AVV)
12. ISMS Richtlinie der KVBW
13. Datenschutz- und Vertraulichkeitserklärung der KVBW
14. Besondere Vertragsbedingungen zur Erfüllung der Tariftreue- und Mindestentgeltverpflichtungen
15. Verpflichtungserklärung zum LTMG Baden-Württemberg
16. Erklärung Informationen zum Bieter
17. Erklärung zu EU-Sanktionen bzgl. Russland

1 Auftraggeber

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

Albstadtweg 11

70567 Stuttgart

2 Allgemeine Pflichten der Bieter

Die Bieter haben sich unmittelbar nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen über deren Vollständigkeit zu vergewissern. Der Bieter ist verpflichtet, die Vollständigkeit und Lesbarkeit aller Unterlagen sofort zu überprüfen.

Die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Ausschreibungsunterlagen enthalten vertrauliche Informationen. Die Bieter haben die Vertraulichkeit der Unterlagen zu wahren. Die Ausschreibungsunterlagen dürfen durch den Bieter nur zur Erstellung des Angebotes verwendet werden. Eine sonstige Verwendung, insbesondere die Weitergabe an Dritte, bedarf der schriftlichen Freigabe durch den Auftraggeber.

Die Bieter beteiligen sich an keinen unzulässigen oder gegen die Interessen des Auftraggebers gerichteten Wettbewerbsabsprachen. Sie haften dem Auftraggeber für sämtliche durch unzulässige oder gegen die Interessen des Auftraggebers gerichtete Wettbewerbsabsprachen, an denen sie beteiligt waren, verursachten Schäden.

3 Übermittlung und Auskünfte

Enthalten die Ausschreibungsunterlagen nach Auffassung des Bieters Unvollständigkeiten, Unklarheiten oder Rechtsverstöße, so hat der Bieter den Auftraggeber unverzüglich, bis spätestens **28.07.2026, 23:59 Uhr** darauf hinzuweisen.

Auskünfte werden grundsätzlich nur auf solche Fragen erteilt, die bis spätestens **28.07.2026, 23:59 Uhr** bei der oben angegebenen Auskunft erteilenden Stelle eingegangen sind.

Später eingehende Auskunftersuchen werden nicht mehr bearbeitet. Mündliche/telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.

Auskunftersuchen sind ausschließlich über das Bietertool „Kommunikation“ auf dem Vergabemarktplatz <https://vergabeportal-bw.de/Satellite/company/welcome.do> zu stellen und werden nur über die Vergabeplattform beantwortet.

Dafür ist es notwendig, dass sich die Bieter – freiwillig – auf der Vergabeplattform registrieren. Der Auftraggeber weist darauf hin, dass Informationen zu Antworten auf Bieterfragen nur registrierten Bieter zur Verfügung gestellt werden können. Die Bieterfragen sind über

die oben genannte Vergabeplattform zu stellen. Das Risiko der vollständigen und lesbaren Übermittlung des Auskunftersuchens trägt der anfragende Bieter.

Nur durch diese Verfahrensbedingungen verbleibt dem Auftraggeber ausreichend Gelegenheit, angemessen auf Anzeigen zu reagieren, dies allen Bietern mitzuteilen und die Möglichkeit zu geben, diese Aspekte bei der Bearbeitung der Angebote rechtzeitig zu berücksichtigen.

4 Anforderungen an das Angebot

4.1 Form und Inhalt des Angebotes

Ihr Angebot reichen Sie bitte ausschließlich in digitaler Form unter <https://vergabeportal-bw.de/Satellite/company/welcome.do> ein.

Bei der Einreichung eines rechtsverbindlichen Angebotes ist darauf zu achten, dass die Unterzeichnung dem Unternehmen und dem bevollmächtigten Vertreter zuzuordnen ist.

Hierzu stehen Ihnen folgende Signaturmöglichkeiten zur Verfügung:

- Qualifizierte Signatur
- Fortgeschrittene Signatur
- Einfache Signatur

Bei der Verwendung der **einfachen Signatur** sind die zu signierende Dokumente, mindestens mit der Firma und dem **vollständigen Namen der unterzeichnungsberechtigten Person** zu versehen.

Vom Bieter sind dem Angebot sämtliche geforderten Unterlagen beizulegen. Mündliche Ergänzungen werden nicht berücksichtigt. Ein nicht verschlossenes, insbesondere **als Telefax, per E-Mail** oder im Wege anderer elektronischer Medien eingebrachtes Angebot **kann nicht berücksichtigt werden**.

Das Angebot ist einmal an der dafür vorgesehenen Stelle (Angebotsblatt) rechtsverbindlich zu unterzeichnen bzw. zu signieren.

Das Angebot ist nach dem folgenden Schema zusammengestellt abzugeben:

- **Kapitel 1:**
Ausgefülltes Angebotsblatt mit Datum, rechtsverbindlicher Unterschrift und Firmenstempel bzw. Signatur (vgl. Ziffer 4.1)
- **Kapitel 2:**
Vollständig ausgefülltes Leistungsverzeichnis
- **Kapitel 3:**
Für die Eignungsprüfung: einzureichende Unterlagen (vgl. Ziffer 6.1 bis 6.3)
- **Kapitel 4:**
Für die Angebotswertung: Konzepte (vgl. Wertungskriterium Ziffer 8.2)
- **Kapitel 5:**
Verpflichtungserklärungen zur Tariftreue und Mindestentlohnung und Datenschutzerklärung der KVBW
- **Kapitel 6:**
ggf. Erklärung zum Nachunternehmereinsatz und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer
- **Kapitel 7:**
ggf. Bietergemeinschaftserklärung

4.2 Nachweise und Erklärungen

HINWEISE:

Die Nachweise und Erklärungen sind bei Bietergemeinschaften von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft zu erbringen. Der/die Bieter/Bietergemeinschaft kann sich der Fähigkeiten anderer Unternehmen bzw. Nachunternehmen bedienen.

Dabei sind zwei Konstellationen zu unterscheiden:

1. andere Unternehmen, die für die Erfüllung der Anforderungen gemäß der Bekanntmachung zur Eignungsleihe herangezogen werden und
2. Nachunternehmen, die Leistungen ausführen, ohne dass sich der Bieter zum Nachweis seiner Eignung auf den oder die Nachunternehmer beruft.

In beiden Konstellationen müssen die Bieter/Bietergemeinschaften diese anderen Unternehmen/Nachunternehmer bereits im Angebot mit Namen und Anschrift benennen und ggf. die Art und den Umfang der von den Nachunternehmer(n) übernommenen Teilleistungen zweifelsfrei angeben (Erklärung zum Nachunternehmereinsatz). Die Bieter/Bietergemeinschaften müssen außerdem nachweisen, dass sie auf die Mittel des/der anderen

Unternehmen(s)/Nachunternehmer(s) tatsächlich zugreifen können. Dieser Nachweis erfolgt durch die Vorlage einer Eigenerklärung (Verpflichtungserklärung) des/der anderen Unternehmen(s)/Nachunternehmer(s), in welcher dieser sich für den Fall der Erteilung des Zuschlags an den/die betreffende(n) Bieter/Bietergemeinschaft(en) gegenüber diesem/n unwiderruflich verpflichtet, seine Mittel während der Auftragsabwicklung zur Verfügung zu stellen.

In der ersten Konstellation müssen die Bieter/Bietergemeinschaften auf den jeweiligen Formblättern für die Eignungsnachweise im Einzelnen deutlich machen, welche Angaben von diesem/diesen anderen Unternehmen stammen. Die Verpflichtungserklärung ist im Fall der Eignungslleihe bereits mit dem Angebot vorzulegen.

In der zweiten Konstellation müssen die Bieter/Bietergemeinschaften in ihrem Angebot die Art und den Umfang der von dem/den Nachunternehmer(n) übernommenen Teilleistungen zweifelsfrei angeben. Die Verpflichtungserklärung ist in diesem Fall (im Gegensatz zum Fall der Eignungslleihe) erst auf Verlangen des Auftraggebers vorzulegen.

Der Auftraggeber wird von dem für den Zuschlag vorgesehenen Bieter vor Zuschlagserteilung unter Fristsetzung von sämtlichen Nachunternehmern darüber hinaus die folgenden Erklärungen anfordern:

1. Kopie der Anmeldungs- bzw. Eintragungsbescheinigungen zum Nachweis der ordnungsgemäßen Gewerbeanmeldung/-ummeldung bzw. Eintragung ins Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Herkunftslandes; andernfalls vergleichbarer Nachweis für die Existenz und den Gegenstand des Unternehmens des Nachunternehmers. Der Auszug aus dem Handelsregister/vergleichbare Nachweis darf zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang der Angebote nicht älter als 12 Monate sein;
2. Erklärungen des Nachunternehmers, dass keine Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB vorliegen.
3. Versicherungsnachweise nach der Bekanntmachung
4. Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und Mindestentlohnung für Bau- und Dienstleistungen nach den Vorgaben des LTMG Baden-Württemberg.

Werden diese Unterlagen nicht vorgelegt, wird das Angebot ausgeschlossen.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird die Auftraggeberin für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister gem. § 6 WRegG beim Bundeskartellamt, anfordern.

5 Angebotsfrist

Die Frist für den Eingang der Angebote endet am

05.08.2026, 11:00 Uhr

Das Angebot ist elektronisch über die Vergabeplattform

<https://vergabeportal-bw.de/Satellite/company/welcome.do>

einzureichen.

Ein verspätet eingereichtes Angebot muss vom Vergabeverfahren zwingend ausgeschlossen werden. Gleiches gilt für die Einreichung eines Angebotes per E-Mail.

Die Einreichung von Nebenangeboten ist nicht zugelassen.

6 Eignungskriterien

Auftragnehmer müssen wirtschaftlich gesunde, leistungsfähige Bieter sein, welche die geforderten Leistungen erbringen können. Bieter müssen Ihre Eignung zur Durchführung der gestellten Aufgaben nachweisen. Die Nachweise sind ausschließlich unter Verwendung der dieser Aufforderung zur Angebotsabgabe beigefügten Formblätter zu erbringen.

Zur Prüfung der Eignung werden folgende Mindestanforderungen geprüft:

6.1 Befähigung zur Berufsausübung

- **Existenznachweis** bei Eintragung im **Handels-, Genossenschafts- oder Partnerschaftsregister oder einem Vereinsregister** eines Bundeslandes der Bundesrepublik Deutschland durch Angabe der **Registerart, des Registergerichts und der Registernummer**; **alternativ** durch Einreichung einer **Kopie der Anmeldungs- bzw. Eintragungsbescheinigungen** zum Nachweis der ordnungsgemäßen Gewerbeanmeldung/-ummeldung, nicht älter als **12 Monate** in deutscher Sprache (vgl. Bekanntmachung)
- Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123, 124 GWB (vgl. Bekanntmachung)
- Sofern erforderlich: Bietergemeinschaftserklärung,
 Nachunternehmererklärung,

Nachunternehmerverpflichtungserklärung
(vgl. Bekanntmachung)

6.2 Wirtschaftliche und finanzielle Eignungsfähigkeit

- Erklärung über den **Gesamtumsatz** des Bieters/der Bietergemeinschaft und den **Umsatz** für den zu vergebenden Leistungen **entsprechenden Dienstleistungen** in den letzten **drei** abgeschlossenen **Geschäftsjahren** (vgl. Bekanntmachung). Für den Gesamtumsatz gilt ein **jährlicher Mindestumsatz** in Höhe von **mindestens 800.000 € netto**.
- Eigenerklärung über den Bestand / Abschluss einer gültigen Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von 5.000.000 € pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden pro Versicherungsfall und Versicherungsjahr (vgl. Bekanntmachung).

6.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Erklärung über die **Anzahl des Gesamtpersonals** der letzten **drei** abgeschlossenen **Geschäftsjahre** und die **Anzahl der Beschäftigten**, die in den letzten drei Geschäftsjahren **für entsprechende Dienstleistungen** eingesetzt worden sind (vgl. Bekanntmachung).
- **Mindestens drei Referenzen** über ein im Umfang **vergleichbaren Auftrag** aus den letzten **drei Kalenderjahren** unter Angabe des Auftraggebers, Auftragsvolumens, Ausführungszeitraum & Ansprechpartner inkl. Telefonnummer (vgl. Bekanntmachung)

Als vergleichbar gilt ein Auftrag, wenn die nachfolgenden Anforderungen erfüllt sind:

- Es wurden mindestens 80 Drucker beim Referenzgeber eingesetzt
- Der Druckerbetrieb beim Referenzkunden wurde über mindestens zwei Standorte hinweg durchgeführt
- Dem Referenzgeber wurde Betreuung und Support durch einen zentralen Help-Desk zur Verfügung gestellt.
- Mit dem Referenzauftraggeber wurde eine Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten geschlossen. Die Mindestvertragslaufzeit muss zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe erfüllt sein.

7 Bedingungen für die Ausführung des Auftrags

- Datenschutz- und Vertraulichkeitserklärung (vgl. Bekanntmachung)
- Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und Mindestentlohnung für Bau- und Dienstleistungen nach den Vorgaben des LTMG Baden-Württembergs (vgl. Bekanntmachung)
- BVB zur Erfüllung des Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg (LTMG)
- Nachweis einer ISO/IEC 27001:2022 Zertifizierung oder BSI-Grundsicherheits-Zertifizierung oder vergleichbar (vgl. Bekanntmachung)

8 Zuschlagskriterien

Es ist beabsichtigt, den Zuschlag gemäß § 58 Abs. 1 VgV auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

Das wirtschaftlichste Angebot wird anhand folgender Zuschlagskriterien ermittelt. Maximal können 100 Punkte (= 100 %) erreicht werden.

Die Bewertung setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| 1. Wertungsanteil: Preis | 50 % = max. 50 Punkte |
| 2. Wertungsanteil: Kriterien | 50 % = max. 50 Punkte |

Die Wertungskennzahl des Angebotes wird dabei aus dem Ergebnis der Preiskennzahl (vgl. Ziffer 8.1) und der Kriterienkennzahl (vgl. Ziffer 8.2) ermittelt.

$$\textbf{Wertungskennzahl} = \textit{Preiskennzahl} + \textit{Kriterienkennzahl}$$

8.1 Preis

Die Ausschreibung wird ausschließlich auf den angebotenen Bruttopreis gewertet. Dieser wird ausschließlicher Vertragsbestandteil. Dieses Kriterium wird mit maximal 50 Punkten bewertet.

Das Angebot mit dem geringsten Bruttopreis für die ausgeschriebene Leistung (vgl. Leistungsverzeichnis) erhält 50 Punkte. Für die preislich nachfolgenden Angebote wird die Punktzahl wie folgt bestimmt:

$$\textbf{Preiskennzahl} = \text{Gewicht Preis} \times \left(\frac{\text{Niedrister Angebotspreis}}{\text{Preis des Angebots}} \right)$$

Beispiel:

$$\textbf{Preiskennzahl} = 50 \times \left(\frac{1.000 \text{ €}}{1.000 \text{ €}} \right) = 50 \text{ Punkte}$$

Bei der so errechneten Punktzahl findet nur die erste Nachkommastelle Berücksichtigung. Alle weiteren Nachkommastellen fallen ohne Auf- oder Abrundung weg.

8.2 Kriterien

Innerhalb des Wertungsanteils Kriterien mit insgesamt 50 % werden 100 % = 100 Punkte verteilt.

1. Konzept zur Auftragsausführung	45 % = max. 45 Punkte
2. Konzept zur Supportorganisation und-prozessen	15% = max. 15 Punkte
3. Bewertungskriterium OCR-Erkennung	10% = max. 10 Punkte
4. Bewertungskriterium Regelbasiertes Drucken	5 % = max. 5 Punkte
5. Bewertungskriterium Einstellbare/Aktivierbare Vertreterfunktion durch den Benutzer	5 % = max. 5 Punkte
6. Bewertungskriterium Kompressions-Stufe	5 % = max. 5 Punkte
7. Bewertungskriterium Kompressions-Stufe Client-Druckserver	5 % = max. 5 Punkte
8. Bewertungskriterium Signierung bei Scan to mail Funktion	5 % = max. 5 Punkte
9. Bewertungskriterium Aktivierung schwarz-weiß Druck	5 % = max. 5 Punkte

Daraus ergibt sich folgende Formel:

$$\textbf{Kriterienkennzahl} = \text{Gewicht Kriterien} * \left(\frac{\text{Leistungszahl des Angebotes} = \text{Summe der einzelnen Kriterien}}{\text{Maximale Gesamtpunktzahl}} \right)$$

Beispiel:

$$\text{Kriterienkennzahl} = 50 * \left(\frac{95 (= 40+15+10+5+5+5+5+5)}{100} \right) = 47,5$$

Die Konzepte und Angaben des Qualitätskatalogs werden Bestandteil der Leistungsbeschreibung und damit der vom Bieter und späteren Auftragnehmer geschuldeten Leistung.

8.2.1 Konzept zur Auftragsausführung

Dieses Kriterium wird mit maximal 45 Punkten bewertet.

Die Integration der neuen Druckersysteme in die vorhandene Systemlandschaft der KVBW ist als ein grundlegender Leistungsbereich zu sehen.

Das Konzept, das 10 DIN-A4-Seiten (Arial, Schriftgröße 10, Zeilenabstand 1,0) nicht überschreiten darf, soll dem Auftraggeber einen detaillierten Blick in die Planung der Projektumsetzung gewähren und Rückschlüsse auf die technischen Möglichkeiten/Kompatibilität hinsichtlich der Integration der Druckersysteme in die Infrastrukturumgebungen ermöglichen.

Hierbei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Zentrales Management der Geräte/Software (inkl. Monitoring)
- Konfigurationsmöglichkeiten der Drucker (Sicherheitseinstellung)
- Integrationsfähigkeit in vorhandene Infrastrukturumgebungen

Die einfache Usability und Bedienung der Geräte ist für Anwender ein wichtiger Leistungsfaktor bei Drucksystemen.

Hierbei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Usability und Aufbau Ihrer Anwender-Software auf den Geräten
- Displayanzeige und Ausstattung der Anzeigegeräte (Displays)

Dem Konzept sind außerdem Lösungs- und Produktbeschreibungen* beizufügen, die eine unverzügliche Validierung der Mindestanforderungen (Kapitel 4 der Leistungsbeschreibung) auf Basis objektiver Nachweise ermöglicht. Es sind mindestens die folgenden Informationen einzureichen:

- Allgemeine Produktbeschreibung der angebotenen Geräte
- Beschreibung und Nennung der Geräte, mit denen die Mindestanforderungen erreicht werden sollen

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Die qualifizierte Projektumsetzung und die dazu notwendige Projekt- und Rolloutplanung stellt für die KVBW die wichtige Basis für eine geordnete Inbetriebnahme dar.

Stellen Sie dar, wie die Inbetriebnahme des neuen Drucksystems zum 01.09.2026 sichergestellt wird.

Hierbei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Projektorganisation und -management
- Geplante Projektmitarbeiter (Umfang und Fähigkeiten), Benennung des Projektleiters und benötigte Ressourcen (Hardware, Softwarelizenzen und Personal) der KVBW
- Lieferzeiten
- Genaue Zeitplanung
 - Lieferung der Drucksysteme
 - Montage und Installation der Drucksysteme am Aufstellort (Roll-out)
 - Grundkonfiguration der Geräte
 - Schulung der Administratoren
 - Einweisung der einzelnen User pro Drucksystem
 - Planung der Abnahme
- Projektsteuerung und Kontrollmechanismen
 - Beurteilung des Projektfortschritts
 - Vergleich des Projektfortschritts mit dem Plan
 - Erkennung, Verfolgung und Beseitigung von Problemen

Der KVBW kommt es dabei insbesondere auf die Plausibilität und Nachvollziehbarkeit der Darstellungen an.

Hinweis: Das Konzept wird Vertragsbestandteil und demzufolge Gegenstand der geschuldeten Leistung

**Etwaige Datenblätter oder Herstellerdokumentation sind von der maximalen Seitenanzahl ausgenommen.*

8.2.2 Konzept zur Supportorganisation und-prozessen

Dieses Kriterium wird mit maximal 15 Punkten bewertet.

Eine qualifizierte Supportleistung ist für die KVBW ein wesentliches Leistungskriterium.

Beschreiben Sie auf max. 6 DIN-A4-Seiten (Arial, Schriftgröße 10, Zeilenabstand 1,0), wie Sie die Supportorganisation und die zugehörigen Supportprozesse des von Seiten der KVBW angefragten Support gewährleisten können.

Hierbei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

Aufforderung zur Angebotsabgabe

- Darstellung Ihrer Supportorganisation (intern oder extern)
- Standorte der Servicestellen in Baden-Württemberg
- Unterstützung durch und Eskalation zum Hersteller
- Abwicklung von Störungsmeldungen im Rahmen der Gewähr- und Garantieleistungen
- Prozess von der Störungsmeldung bis zur Fehlerbehebung
- Anzahl an Personal zur Erbringung der Gewährleistungs- und Garantieleistungen
- Qualitätssicherung Ihrer Supportleistungen (z.B. DIN EN ISO 9001:2000, ITIL, beigefügte Statistiken, o.ä.)

Der KVBW kommt es dabei insbesondere auf die Plausibilität und Nachvollziehbarkeit der Darstellungen an.

Hinweis: Das Konzept wird Vertragsbestandteil und demzufolge Gegenstand der geschuldeten Leistung

8.2.3 Bewertungskriterium OCR-Erkennung

Erfüllt der Drucker die Anforderungen an die OCR-Erkennung (Punkt 4.4.3 der Leistungsbeschreibung)?

Ja = 10 Punkte, Nein = 0 Punkte

8.2.4 Bewertungskriterium Regelbasiertes Drucken

Kann im Rahmen des regelbasierten Druckens dem Benutzer ein Hinweis/Vorschlag beim Drucken hinsichtlich des kostengünstigsten Ausdrucks angezeigt werden?

Ja = 5 Punkte, Nein = 0 Punkte

8.2.5 Bewertungskriterium Einstellbare/Aktivierbare Vertreterfunktion durch den Benutzer

Ist es möglich die Vertreterfunktion pro Dokument (Einzeldruck) zu steuern? Besteht z.B. die Möglichkeit für einzelne Drucke die Vertreterfunktion abzuschalten?

Ja = 5 Punkte, Nein = 0 Punkte

8.2.6 Bewertungskriterium Kompressions-Stufe

Werden die von der Pull-Printing-Managementsoftware verwalteten Druckaufträge komprimiert über die Datenleitungen zum Drucker übertragen?

Ja = 5 Punkte, Nein = 0 Punkte

8.2.7 Bewertungskriterium Kompressions-Stufe Client-Druckserver

Werden die Druckaufträge vom Client zum Druckserver komprimiert?

Ja = 5 Punkte, Nein = 0 Punkte

8.2.8 Bewertungskriterium Signierung bei Scan to mail Funktion

Besteht die Möglichkeit bei der Funktion "scan to mail" die E-Mail an den Empfänger mit einer Signierung zu versehen?

Diese Signierung würde es dem Empfänger ermöglichen, zu erkennen, ob die Zulieferung wirklich vom Drucker erfolgte.

Ja = 5 Punkte, Nein = 0 Punkte

8.2.9 Bewertungskriterium Aktivierung schwarz-weiß Druck

Ist es möglich, die Farbdrucker hard- oder softwaretechnisch so zu konfigurieren, dass der Druck an den Geräten nur noch in schwarz-weiß erfolgen kann?

Ja = 5 Punkte, Nein = 0 Punkte

8.3 Bewertung

Die Grundlage der Bewertung für das vorstehend dargestellten Konzept stellen jeweils die Vollständigkeit und Plausibilität der Darstellung in Bezug auf die vorgegebenen Aspekte dar.

Die Bewertung der qualitativen Kriterien (Ziffer 8.2) erfolgt nach den folgenden Abstufungen der zu erreichenden maximalen Punkte:

- **100 % der maximalen Punkte für das Kriterium:**
Auf Grundlage der Wertungsmaßstäbe (Vollständigkeit und Plausibilität der Darstellung) in Bezug auf die vorgegebenen Aspekte im jeweiligen Wertungskriterium ein sehr gutes Konzept.
- **80 % der maximalen Punkte für das Kriterium:**
Auf Grundlage der Wertungsmaßstäbe (Vollständigkeit und Plausibilität) in Bezug auf die vorgegebenen Aspekte im jeweiligen Wertungskriterium ein gutes Konzept.
- **60 % der maximalen Punkte für das Kriterium:**
Auf Grundlage der Wertungsmaßstäbe (Vollständigkeit und Plausibilität der Darstellung) in Bezug auf die vorgegebenen Aspekte im jeweiligen Wertungskriterium ein zufriedenstellendes Konzept.
- **40 % der maximalen Punkte für das Kriterium:**
Auf Grundlage der Wertungsmaßstäbe (Vollständigkeit und Plausibilität der Darstellung) in Bezug auf die vorgegebenen Aspekte im jeweiligen Wertungskriterium ein ausreichendes Konzept.
- **20 % der maximalen Punkte für das Kriterium:**
Auf Grundlage der Wertungsmaßstäbe (Vollständigkeit und Plausibilität der Darstellung) in Bezug auf die vorgegebenen Aspekte im jeweiligen Wertungskriterium eine mit Mängeln behaftetes Konzept.
- **0 % der maximalen Punkte für das Kriterium:**

Auf Grundlage der Wertungsmaßstäbe (Vollständigkeit und Plausibilität der Darstellung) in Bezug auf die vorgegebenen Aspekte im jeweiligen Wertungskriterium ein unzureichendes Konzept.

Bitte beachten Sie: Anders als bei der preislichen Bewertung gilt bei der Bewertung der qualitativen Kriterien kein relativer, sondern ein absoluter Maßstab. Das beim jeweiligen Kriterium im Vergleich mit anderen Angeboten jeweils beste Angebot erhält also nicht automatisch die maximale Punktzahl. Eine Bewertung als „gutes Konzept“ hat immer eine Bewertung mit 80 % der Punkte zur Folge, auch wenn alle anderen Angebote insofern in diesem Kriterium nur als „ausreichend“ bewertet werden und jeweils nur 40 % der Punkte erhalten.

9 Teststellung

Der Auftraggeber führt mit dem nach Abschluss der Angebotswertung erstplatzierten Bieter eine verpflichtende Teststellung der angebotenen Systeme am Teststandort Stuttgart durch (vgl. Punkt 5.1.9 der Bekanntmachung).

Die Möglichkeit zur Teilnahme an der Teststellung muss im Angebotsblatt unter Punkt 4 bestätigt werden, anderenfalls wird das Angebot ausgeschlossen.

Die Teststellung dient ausschließlich dem Nachweis der Einhaltung der in Kapitel 4 der Leistungsbeschreibung definierten Mindestanforderungen und hat keinen Einfluss auf die Angebotswertung (verifizierende Teststellung).

Werden die Mindestanforderungen durch den Erstplatzierten nicht erfüllt, wird das Angebot ausgeschlossen. In diesem Fall wird der nächstplatzierte Bieter zur Teststellung aufgefordert.

9.1 Konfiguration der Drucker (zu liefernde Information)

Die Konfiguration der Drucker ist ein zentraler Bestandteil für eine zielgerichtete Integration der Geräte in die Infrastruktur der KVBW.

Druckerkonfiguration:

- Grundlegende Konfiguration auf Basis der Anforderung aus dieser Ausschreibung
- Einspielen der jeweiligen Konfiguration am Drucker

9.2 Integration der Geräte und Begleitung der Testphase

Die notwendige Konfiguration/Installation der Drucker- & Infrastrukturanpassung ist vorzunehmen als Grundlage für die Durchführung der Testphase.

Zielsetzung der Testphase ist der Nachweis der Erfüllung der funktionalen Mindestanforderungen und der Fähigkeit der grundlegenden Integration in die Infrastruktur des Auftraggebers.

Während der Testphase (aktuell geplant KW 37/2026 bis KW 40/2026) ist werktags zwischen 09:00 und 15:00 Uhr ein telefonischer Support (inkl. Remote-Unterstützung) von Seiten des Bieters für Störungsbeseitigungen oder Konfigurationsänderungen an den Testgeräten mit einer Reaktionszeit von 2 Stunden bereitzustellen.

9.3 Lieferung und Bereitstellung Testgeräte

Für die Testphase wird vom Bieter pro Geräte-Typ (Leistungsklasse) jeweils 1 Gerät am Teststandort Stuttgart bereitgestellt.

Begleitung in der Testphase:

- Anlieferung Testgeräte
- Unterstützung im Aufbau
- Abholung nach Abschluss der Testphase

Bereitstellung Testgeräte (Anzahl/Umfang und Standort):

Multifunktionsgeräte Leistungsklasse	Stuttgart
Multifunktionsgerät KVBW klein	1
Multifunktionsgerät KVBW groß	1

10 Zuschlag

Die **Zuschlags- und Bindefrist** läuft am **30.10.2026** ab. Demzufolge verpflichtet sich der Anbieter mit der Abgabe seines Angebotes, sich bis zum **30.10.2026** an sein Angebot gebunden zu halten. Der Auftraggeber strebt dennoch an, den Zuschlag zu einem früheren Zeitpunkt zu erteilen. Ein Anspruch auf eine vorzeitige Zuschlagserteilung besteht nicht.

11 Informationen zur Auftragsausführung

Vertragliche Grundlage ist der beigefügte Mustervertrag. Nachrangig gelten im Rahmen der Auftragsausführung die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in aktuell geltender Fassung. Diese steht Ihnen unter <http://www.bmwi.de> zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Die Geltung weiterer Geschäftsbedingungen ist ausgeschlossen.

12 Umgang mit Daten des Bieters

Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren verarbeitet und gespeichert werden können und im Falle einer vorgesehenen Zuschlagserteilung an ihn gegenüber nicht berücksichtigten Bietern eine Information gem. § 134 GWB erfolgt.

13 Kosten für die Teilnahme am Verfahren

Für die Teilnahme am Verfahren, insbesondere die Ausarbeitung der Angebote, erfolgt keine Vergütung, Kostenerstattung oder Entschädigung.